

Liebe Leser*innen,

seit 2021 steht Laut gegen Nazis e.V. vor einer riesigen Herausforderung. Kurz und knapp: Uns fehlt Geld. Zeitweise sind Spenden an uns um bis zu 80 % eingebrochen. Pandemie, Ukraine-Krieg, Energiekrise, Inflation – glaubt uns, wir verstehen nur zu gut, warum Menschen aktuell weniger spenden. Doch gleichzeitig zeigen erschreckende AfD-Umfragewerte und Wahlergebnisse in unseren Nachbarländern: Unsere Arbeit ist gerade wichtiger denn je.

Umso mehr danken wir allen engagierten Spender*innen und Unterstützer*innen, die uns ermöglichen, unsere Arbeit auch in diesen Zeiten fortzusetzen. Wir bleiben motiviert: Mit neuen, kreativen Aktionen machen wir immer wieder auf Laut gegen Nazis e.V. aufmerksam. Dabei hilft uns auch der großartige Support von Agenturen wie Jung von Matt („Recht gegen Rechts“) und Philipp und Keuntje („H.A.N.S.“, „Hetzjaeger“). Einen Überblick über neue und zukünftige Projekte von Laut gegen Nazis e.V. haben wir nachfolgend zusammengestellt:

- Comeback des „Laut gegen Nazis“-Podcast ab Januar 2024
- Neu: antifaschistischer Kaffee, der Spenden sammelt
- 20 Jahre „Laut gegen Nazis: Vorschau aufs Jubiläumsjahr 2024

Danke für Ihren und euren Support. Wir zeigen euch, dass er sich lohnt.

Jörn Menge

„Laut gegen Nazis“-Podcast wird fortgesetzt

Aufklärung im Audio-Format: „Laut gegen Nazis – der Podcast“ feiert im Januar 2024 sein Comeback. „Laut gegen Nazis“-Gründer Jörn Menge diskutiert darin mit Expert*innen und Promis zu wechselnden Themen aus Politik, Gesellschaft, Kultur und Geschichte. In der Vergangenheit reichte die Auswahl vom Thema Seenotrettung über den Ukraine-Krieg bis zur Fußball-WM in Katar. Die neuen Podcast-Episoden erscheinen ab Ende Januar jeden zweiten Freitag und sind auf allen gängigen Podcast-Plattformen verfügbar.

Zu berühmten Gäst*innen bisheriger Folgen zählen unter anderem Musiker Smudo (Die Fantastischen Vier), Moderator Micky Beisenherz und Niels Annen (dam. Staatsminister im Auswärtigen Amt). Auch die Premieren von Kino-Blockbustern wie „Und morgen die ganze Welt“ und „Die Känguru-Chroniken“ hat der Podcast bereits begleitet – gemeinsam mit den Regisseur*innen, Darsteller*innen und Drehbuch-Autor*innen der Filme.

Spenden retten den Podcast

Seit März 2023 war der Podcast pausiert. Der Grund: Nach 90 Episoden machten Spendenrückgänge die Finanzierung des Formats unmöglich. Für den Neustart Ende Januar fallen Produktionskosten von 3.000 Euro im Monat an, von denen die Voelkel GmbH monatlich 1.000 Euro übernimmt. Für den restlichen Betrag ist „Laut gegen Nazis“ auf finanzielle Unterstützung angewiesen: <https://www.lautgegennazis.de/mitmachen/>

*„Jede Spende für den „Laut gegen Nazis“-Podcast hilft dabei, Rechtsextremismus in Deutschland zu bekämpfen. Denn mit ihm erreichen wir eine breite Öffentlichkeit – auch dank des großartigen Supports unserer reichweitenstarken Gäst*innen. Gleichzeitig ermöglicht uns ein Podcast, besonders tief in wichtige gesellschaftliche und politische Themen einzusteigen. Dabei können wir auch Personen und Anliegen eine Stimme geben, die sonst in der Öffentlichkeit zu kurz kommen.“*

Entwicklungen in Deutschland und der Welt zeigen: Jetzt ist es wichtiger denn je, intensiv über die Gefahren von Faschismus und Rechtsextremismus aufzuklären. Damit wir genau das mit unserem Podcast machen können, brauchen wir dringend euren Support. Ob kleine Beiträge von engagierten Personen oder Unternehmen, die uns aus Überzeugung beim Podcast unterstützen wollen: Jeder Euro zählt.“

(Jörn Menge, Gründer „Laut gegen Nazis“)

Zum Podcast auf unserer Webseite: <https://podcast.lautgegennazis.de/feed/podcast/>

Jeder Kaffee spendet: Laut gegen Nazis vertreibt antifaschistischen Kaffee

Kreative Idee, um Spenden zu sammeln: Seit Juni 2023 vertreibt Laut gegen Nazis antifaschistischen Kaffee – inzwischen auch über den eigenen Shop. Beim Kauf jeder 950-Gramm-Packung fließen 2 Euro direkt in den Verein und kommen so dem Kampf gegen Rechtsextremismus zugute. Der Kaffee ist mit zwei Labels verfügbar – „Arabica Antifaschista“ und „Das Braune muss weg“. Ziel der Aktion: Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen neue Spendenwege aufmachen – gerade auch in Hinblick auf die aktuelle Weihnachtszeit.

Der Kaffee wird von Frieda-Kaffee hergestellt. Laut „Der Feinschmecker“ war die Flensburger Rösterei 2022 eine der besten in ganz Deutschland. Die verwendeten Arabica-Bohnen stammen vollständig aus ethisch und ökologisch nachhaltigem Anbau. Erhältlich ist der Kaffee wahlweise gemahlen oder als ganze Bohne.

Zur Shop-Seite: <https://www.lautgegennazis.de/kaffee/>

Jubiläumsjahr 2024: Laut gegen Nazis feiert 20-jähriges Bestehen

Von der Gründung in Hamburg zu einer der wichtigsten Stimmen gegen Rechtsextremismus in ganz Deutschland: Laut gegen Nazis feiert 2024 sein 20-jähriges Jubiläum. Für das kommende Jahr sind zusätzlich zu vielseitiger Aufklärungsarbeit auch medienwirksame Aktionen und eine strategische Neuausrichtung geplant.

Seit 2004 engagiert sich der gemeinnützige Verein bundesweit im Kampf gegen Rassismus und für mehr Toleranz und Vielfalt. Vielfältige Kampagnen schärfen das Bewusstsein für die Gefahren von Rechtsextremismus. Nur einige Beispiele: Der Verein supportet Kulturveranstaltungen, klärt an Schulen über Diskriminierung auf, begleitet deutsche Film-Premieren und setzt auf kreative Aktionen, um den Aktivitäten von Neonazis entgegenzuwirken.

In 20 Jahren hat sich Laut gegen Nazis dabei ein starkes Netzwerk aus Vereinen, engagierten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und verantwortungsbewussten Unternehmen aufgebaut. Namhafte Unterstützer aus der Anfangszeit wie Musiker Smudo („Die Fantastischen Vier“) und Schauspieler Peter Lohmeyer unterstützen den Verein bis heute.

Ausgewählte Meilensteine aus 20 Jahren „Laut gegen Nazis“:

- **2005 – Konzerte, Poetry-Slams und Info-Veranstaltungen in 20 deutschen Großstädten:** Bei der ersten Großaktion von „Laut gegen Nazis“ nutzten Musiker und Promis ihre Popularität, um ein klares Zeichen gegen Rechtsradikalismus zu setzen. Mit dabei waren u. a. Fanta-4-Rapper Smudo, Schauspieler Peter Lohmeyer, die Stiftung „Der Braune Mob“ und die „Amadeu-Antonio-Stiftung“.
- **2012 – „Hamburg steht auf“:** Unter der Schirmherrschaft von Olaf Scholz – damals Erster Bürgermeister in Hamburg – setzten Schulen, Vereine und Bürger*innen in Hamburg gemeinsam ein

Zeichen gegen Rechtsextremismus. 72 Veranstaltungen wurden durchgeführt, darunter Konzerte, Workshops, Lesungen, Ausstellungen und Schulprojekte. Mit an Bord: Die Otto-Group, Hamburger SV und FC. St. Pauli sowie prominente Unterstützer*innen wie TV-Koch Tim Mälzer und Musiker Lotto King Karl.

- **2014 – Like Attack:** Am internationalen Holocaust-Gedenktag rief „Laut gegen Nazis“ dazu auf, die Facebook-Seite der NPD zu „überfremden“. In nur 48 Stunden machten mehr als 100.000 Menschen mit und überfluteten die Seite mit Likes und Statements. Die „Like Attack“ erreichte einen Mediawert von 800.000 Euro und sensibilisierte allein in den sozialen Netzwerken über 7 Millionen Menschen für die rechte Gefahr aus dem Netz
- **2020 – „Hetzjäger“:** Spotify & Co. kontrollieren zu wenig, ob rechtsradikale Musik auf ihren Plattformen veröffentlicht wird. Um diesen Missstand aufzuzeigen, schleuste Laut gegen Nazis gemeinsam mit der Agentur „Philipp und Keuntje“ die trojanische Naziband „HetzJaeger“ auf den Plattformen ein und wurde mit ihr kurzerhand zum Hype in der rechten Szene. Die Band enttarnte sich als Aktion gegen Rechtsextremismus, erzeugte ein großes Medienecho – und sorgte dafür, dass echte Nazibands von der Plattform gelöscht wurden.
- **2023 – „Recht gegen Rechts“:** Gemeinsam mit der Berliner Agentur „Jung von Matt“ hat sich der Verein Markenrechte für Kürzel wie „VTRLND“ gesichert. Solche Codes nutzen Nazi-Merch-Vertreiber regelmäßig auf Kleidung & Co. In Folge müssen die Hersteller ihr Merchandise vernichten. Kommt keine Reaktion auf Abmahnungen, kann „Laut gegen Nazis“ Schadensersatz fordern – und die Zahlungen für die Sicherung weiterer Wortmarken einsetzen.